

Studienordnung für das Zweite Hauptfach Architekturwissenschaft im Bachelorstudiengang Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften

Vom 28. August 2023

Aufgrund des § 37 Absatz 1 des Sächsischen Hochschulgesetzes vom 31. Mai 2023 (SächsGVBl. S. 329) erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Aufbau und Ablauf des Studiums
- § 4 Inhalt des Studiums
- § 5 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Studienablaufplan

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes und der Prüfungsordnung Ziele, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Studiums für das 2. Hauptfach Architekturwissenschaft im Bachelorstudiengang Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften an der Technischen Universität Dresden. Sie ergänzt die Studienordnung für den Bachelorstudiengang Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften.

§ 2 Ziele des Studiums

(1) Nach Abschluss des Studiums besitzen die Studierenden grundlegende wissenschaftliche Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Architektur, Landschaftsarchitektur und Denkmalpflege. Sie sind dazu in der Lage, fachrelevante Fragestellungen und Problemfelder wissenschaftlich korrekt, sachgerecht und kritisch zu analysieren, Lösungsmöglichkeiten zu finden, Sachverhalte zu prüfen und Thesen zu formulieren. Sie können architektonische und landschaftsarchitektonische Werke unter ausgewählten funktionellen, baukünstlerischen, gestalterischen, sozialen, konstruktiven, historischen und ökologischen Gesichtspunkten analysieren. Sie sind methodisch geschult und besitzen grundlegende Fähigkeiten zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur kritischen Selbstreflexion, zum gesellschaftlichen Engagement und vernetztem Denken. Zudem besitzen die Studierenden nach Abschluss des Studiums die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Redlichkeit. Dazu gehört auch die Fertigkeit, sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und deren Lösungen auszutauschen, Verantwortung in einem Team zu übernehmen und Teamarbeit gezielt voranzutreiben.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen sind dazu fähig, auf spezifisch berufspraktischen Feldern – insbesondere in Forschung, Lehre, Publizistik und Denkmalpflege – mit qualifizierten Architektinnen und Architekten kompetent zusammenzuarbeiten sowie Fragestellungen der Architektur, Landschaftsarchitektur, Bauforschung und Denkmalpflege im kunsthistorischen Zusammenhang fachgerecht zu rezipieren und zu vermitteln.

§ 3 Aufbau und Ablauf des Studiums

(1) Das Studium ist modular aufgebaut. Das Lehrangebot ist auf sechs Semester verteilt. Das fünfte Semester ist so ausgestaltet, sodass es sich für einen vorübergehenden Aufenthalt an einer anderen Hochschule besonders eignet (Mobilitätsfenster).

(2) Das Studium umfasst neun fachwissenschaftliche Pflichtmodule sowie fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule im Umfang von 20 Leistungspunkten, die eine Schwerpunktsetzung nach Wahl der bzw. des Studierenden ermöglichen. Dafür stehen neun Wahlpflichtmodule zur Verfügung, von denen entsprechend den jeweils zu erwerbenden Leistungspunkten mindestens 2, höchstens jedoch 4 zu belegen sind.

(3) Die Wahl von Wahlpflichtmodulen erfolgt durch Einschreibung. Form und Frist der Einschreibung werden vom Prüfungsausschuss festgelegt und in der üblichen Weise bekannt gegeben. Die Wahl ist verbindlich. Eine Umwahl ist möglich; sie erfolgt durch einen schriftlichen Antrag der bzw. des Studierenden an das Prüfungsamt, in dem das zu ersetzende und das neu gewählte Modul zu benennen sind.

(4) Qualifikationsziele, Inhalte, umfasste Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit inklusive eventueller Kombinationsbeschränkungen, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen.

(5) Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher oder nach Maßgabe der jeweiligen Modulbeschreibung in englischer Sprache abgehalten. Studien- und Prüfungsleistungen können auf Antrag der bzw. des Studierenden auch in einer anderen Sprache erbracht werden, wenn der Prüfungsausschuss dem zustimmt.

(6) Die sachgerechte Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, ebenso Art und Umfang der jeweils umfassten Lehrveranstaltungen sowie Anzahl und Regelzeitpunkt der erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen sind dem beigefügten Studienablaufplan (Anlage 2) zu entnehmen.

(7) Ist die Teilnahme an einer wählbaren Lehrveranstaltung eines Pflicht- oder Wahlpflichtmoduls bzw. an einer nicht wählbaren Lehrveranstaltung eines Wahlpflichtmoduls durch die Anzahl der vorhandenen Plätze nach Maßgabe der Modulbeschreibung beschränkt, so erfolgt die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Losverfahren. Dafür muss sich die bzw. der Studierende für die entsprechenden Lehrveranstaltungen einschreiben. Form und Frist der Einschreibung werden den Studierenden in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben. Durch die Einschreibung erfolgt gegebenenfalls die Wahl gemäß Absatz 3 Satz 1. Am Ende des Einschreibzeitraums wird der bzw. dem Studierenden in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben, ob sie bzw. er ausgewählte Teilnehmerin bzw. ausgewählter Teilnehmer der entsprechenden Lehrveranstaltung ist.

§ 4

Inhalt des Studiums

(1) Inhalt des Pflichtbereichs sind die wesentlichen Grundkenntnisse und Fähigkeiten für die fachgerechte Auseinandersetzung und den Umgang mit Architektur und Landschaftsarchitektur. Dies umfasst Kenntnisse zu Vokabular und Typologie, Materialien und Konstruktionen, Geschichte und Theorie sowie zur Denkmalpflege einschließlich ihrer exemplarischen Anwendung für die Analyse und Beurteilung einzelner Bauwerke sowie architektonischer Ideen und Entwürfe. Zudem erhalten die Studierenden einen Einblick in baupraktische Tätigkeiten.

(2) Der Wahlpflichtbereich ist darauf ausgelegt, das Studium den eigenen Fähigkeiten und Interessenschwerpunkten entsprechend zu vertiefen. Er umfasst Themen der Gartendenkmalpflege sowie Grundfertigkeiten im Darstellen, Gestalten und Entwerfen von Architektur. Des Weiteren besteht die Möglichkeit zu einer vertiefenden wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit architekturhistorischen und -theoretischen Fragestellungen.

§ 5

Inkrafttreten und Veröffentlichung

(1) Diese Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der TU Dresden in Kraft.

(2) Sie gilt für alle zum Wintersemester 2023/2024 oder später im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft im Bachelorstudiengang Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften immatrikulierten Studierenden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Philosophischen Fakultät vom 19. April 2023 und der Genehmigung des Rektorates vom 15. August 2023.

Dresden, den 28. August 2023

Die Rektorin
der Technischen Universität Dresden

Prof. Dr. Ursula M. Staudinger

**Anlage 1:
Modulbeschreibungen**

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-BA-AW-P1	Architekturwissenschaftliches Propädeutikum	Direktorin bzw. Direktor des Instituts für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege (ibad@mailbox.tu-dresden.de)
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über grundlegende Fertigkeiten des analytischen und wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Architektur. Sie können architekturelevante Wahrnehmungs-, Beobachtungs- und Beschreibungsprozesse verstehen. Sie können Werke der Architektur oder Landschaftsarchitektur eigenständig untersuchen und erfassen sowie die Ergebnisse in anschaulicher Form präsentieren.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind systematische Beobachtung, Benennung, Beschreibung und Einordnung historischer bzw. bestehender Bauwerke und Bauformen, Einführung in unterschiedliche Forschungs- und Analysemethoden, sowie Einübung der textlichen und zeichnerischen Erfassung von Bauwerken, Bauteilen oder Gartenanlagen.	
Lehr- und Lernformen	0,5 SWS Vorlesung, 1,5 SWS Übung, 2 Wochen Praktikum (zeitlich geblockt), Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften. Es schafft die Voraussetzungen für das Pflichtmodul Denkmalpflege.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 45 Stunden und einer Komplexen Leistung im Umfang von 60 Stunden. Das Bestehen der Modulprüfung ist gemäß § 19 Absatz 1 der Prüfungsordnung von der Bewertung beider Prüfungsleistungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abhängig.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Das Portfolio wird zweifach und die Komplexe Leistung dreifach gewichtet.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-BA-AW-P2	Geschichte des westlichen Bauens vor 1800	N.N. (ibad@mailbox.tu-dresden.de)
Qualifikationsziele	Die Studierenden erkennen Architektur als etwas historisch Bedingtes und Gewordenes. Sie sind befähigt, das Bauen als Ausdruck sozialer, wirtschaftlicher, technischer und ideengeschichtlicher Rahmenbedingungen zu verstehen. Grundkenntnisse zur Entwicklung des Architektenberufs, zur Bedeutung der Architekturgeschichtsschreibung und zur medialen Repräsentation von Architektur (Zeichnung, Modell, Fotografie, Film) versetzen die Studierenden in die Lage, sowohl bestehende als auch künftige Architektur über das Formale und Funktionale hinaus einzuschätzen.	
Inhalte	Das Modul präsentiert einen chronologischen Überblick über die hauptsächlichen Entwicklungslinien der westlich geprägten Architektur. Inhaltlich wird der Zeitraum von der Antike bis zum Hochmittelalter behandelt, sowie vom Spätmittelalter bis zum Beginn der Industrialisierung. Ausgewählte Bauwerke werden beschrieben und historisch eingeordnet, die wichtigsten Architekten vorgestellt sowie Basiswissen über historische Gebäudetypologien, Formensprachen, Baumaterialien und Baukonstruktionen vermittelt. Einzelne Aspekte davon werden in Prinzipskizzen wiedergegeben.	
Lehr- und Lernformen	3,5 SWS Vorlesung, 0,5 SWS Tutorium, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften. Es schafft die Voraussetzungen für das Pflichtmodul Denkmalpflege sowie die Wahlpflichtmodule Geschichte und Theorie Ausgewählte Kapitel, Wahlanteil Geschichte und Theorie sowie Ergänzungsanteil Geschichte und Theorie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-BA-AW-P3	Grundlagen der Baukonstruktion	Herr Prof. A. Schulz (ansgar.schulz@tu-dresden.de)
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die architektonischen Elemente eines Hauses und sind in der Lage, einfache Konstruktionsprinzipien für diese anzuwenden. Sie erkennen, welchen Einfluss die Konstruktion, Ordnung und die Materialwahl auf die Fügung, Gestalt und Form von Bauteilen und den architektonischen Raum haben können. Sie sind in der Lage, Baustoffe zu erkennen und zu systematisieren, sowie die wichtigsten bauphysikalischen Eigenschaften der Baustoffe zu benennen. Ihr zeichnerisches Repertoire versetzt sie in die Lage, die erlernten Konstruktionen so anzuwenden, dass sie den mit zunehmender Konkretisierung des Bauwerks ebenfalls konkreter werdenden Konstruktionsraum in größeren Maßstäben sicher detaillieren können. Die Studierenden haben ein grundlegendes Gefühl für die Bedeutung des kleinen Details im großen komplexen Bauwerk entwickelt.	
Inhalte	Inhalt der Baukonstruktion sind Grundlagen und Prinzipien einfacher Konstruktionen der architektonischen Elemente Gründung, Decke, Dach, Treppe, Sockel, Wand, Fenster und Feuerstelle sowie die Grundlagen der Planerstellung mit Maßordnung, Struktur, Fügung, Form, Material und Gestalt von Konstruktionen als auch grundsätzliche Prinzipien der Lastabtragung. Konkrete Konstruktionen der architektonischen Elemente zeigen, dass sich, ähnlich dem architektonischen Raum, auch der Konstruktionsraum mit zunehmender Konkretisierung des Bauwerks verdichtet und Verdichtung durch ein schrittweises Lösen der architektonischen Probleme in aufeinanderfolgenden Maßstäben entsteht. Inhalt ist weiterhin die Baustofftechnologie mit einer Einführung der wichtigsten Materialien im Bauwesen sowie den bauphysikalischen Effekten, Baustoffkennwerten und dem Überblick des Lebenszyklus.	
Lehr- und Lernformen	6 SWS Vorlesung, 4 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Kenntnisse der Mathematik und Physik auf Abiturniveau (Grundkurs) vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften. Es schafft die Voraussetzungen für das Pflichtmodul Denkmalpflege.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 80 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-BA-AW-P4	Baufachliche Praxis	Praktikumsbeauftragte des Diplomstudiengangs Architektur: Ulrike Sandler (ulrike.sandler@tu-dresden.de)
Qualifikationsziele	Durch die baupraktische Tätigkeit sind die Studierenden vertraut mit der Handhabung und Verarbeitung typischer Baustoffe, mit dem Einsatz von Baumaschinen, mit Baukonstruktionen, Bauabläufen und mit der Situation auf der Baustelle. Daneben verfügen sie über soziale Kompetenzen im Umgang mit den verschiedenen Professionen auf der Baustelle.	
Inhalte	Inhalt ist die praktische Tätigkeit auf der Baustelle in Form eines baufachlichen Praktikums. Für die Ausbildung von Praktikanten im Sinne dieses Moduls ist grundsätzlich jedes Bauunternehmen im In- und Ausland geeignet, wenn die Möglichkeit zu praktischer Arbeit besteht. Als praktische Arbeit gilt die vom Praktikanten selbst ausgeführte handwerkliche Arbeit, jedoch nicht Büroarbeit oder andere nicht handwerkliche Beschäftigung. Alle VOB-Leistungen können Inhalt des Praktikums sein.	
Lehr- und Lernformen	4 Wochen Praktikum (zeitlich geblockt), Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem unbenoteten Portfolio im Umfang von 4 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Das Modul wird mit „bestanden“ bewertet, wenn die Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet wurde. Anderenfalls wird das Modul mit „nicht bestanden“ bewertet.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-BA-AW-P5	Gebäudelehre	Frau Dr. C. Grohmann (cornelia.grohmann@tu-dresden.de)
Qualifikationsziele	Die Studierenden können Gebäudetypologien verschiedener Bauaufgaben erkennen und diese übersichtlich nach ihren Nutzungen systematisieren. Sie besitzen die Fähigkeit, Siedlungsstrukturen, den sozialen Kontext von Bauaufgaben, der demografischen und kulturellen Entwicklung der Gesellschaft und gesellschaftlichen Fragestellungen an verschiedene Nutzungsarten einzuordnen. Die Studierenden sind in der Lage, Typologie und Formensprache von Gebäuden einzuordnen und können diese analysieren und bewerten. Sie können aus spezifischen Bedürfnissen von Nutzerinnen und Nutzern architektonische Anforderungen ableiten und in einfachen, strukturierten Aufgaben umsetzen. Die Studierenden sind auf der Basis von ausgewählten Beispielen von Bauwerken, Projekten und theoretischen Texten in der Lage, grundlegende soziokulturelle und gesellschaftliche Entwicklungen und Einflüsse auf die Herausbildung dieser Gebäudetypologien zu beschreiben.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind die Grundlagen und Systematik der Gebäudelehre. Der Mensch, seine Nutzungsanforderungen und sein Verhältnis zur Architektur stehen im Fokus und werden unter Berücksichtigung anthropometrischer, motorischer, konditioneller, sensorischer und kognitiver Anforderungen behandelt. Weiterhin sind unterschiedliche Konzeptionen von Wohntypologien, Wohnmodellen und Erschließungstypen Inhalt des Moduls. Es werden ausgewählte Beispiele mit konkreten Erscheinungs- und Organisationsformen von Bauwerken und Projekten behandelt und erläutert, welche gesellschaftlichen und programmatischen Bedingungen sowie welche Architekturauffassung den jeweiligen Projekten zu Grunde liegen. Beispiele sind unterschiedliche Wohnungsbautypologien, Wohnformen und Wohnmodelle.	
Lehr- und Lernformen	3 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit mit einer Dauer von 240 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-BA-AW-P6	Geschichte der Landschaftsarchitektur	Herr Prof. Dr. M. Köhler (m.koehler@tu-dresden.de)
Qualifikationsziele	Die Studierenden können historische Gestaltungsphasen an verschiedenen Objekten erkennen. Sie können verschiedene Gestaltungsmerkmale der einzelnen Stilrichtungen sicher zuordnen. Sie besitzen einen Überblick über herausragende Beispiele der Gartenkunst unterschiedlicher Epochen sowie über bedeutende Gartenkünstlerinnen sowie Gartenkünstler und deren Werke. Die Kenntnis der Geschichte des Aufgabenfeldes der Landschaftsarchitektur befähigt sie zur Definition ihres eigenen fachlichen Standortes und macht ihnen die Bedeutung von Werken vergangener Zeiten als Kulturdenkmale und als Bezugsgrößen aktueller Landschaftsarchitektur bewusst. Die Studierenden werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt. Zudem sind sie zum gesellschaftlichen Engagement befähigt. Sie kennen die Grundzüge des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese an konkreten Beispielen sicher anwenden.	
Inhalte	Behandelt werden die Hauptwerke der Gartengeschichte, ein Überblick über gartenkünstlerische Entwicklungen, die Akteure der Gartenkultur vergangener Zeiten, die Funktionen und symbolischen Bedeutungen von Gartenanlagen sowie Gestaltungsmitteln - insbesondere die historische Entwicklung des Spektrums verfügbarer Pflanzenarten - und Kompositionsprinzipien sowie Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens.	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesung, 0,5 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften. Es schafft die Voraussetzungen für das Pflichtmodul Gärten- und Landschaftspflege.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 30 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Sommersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-BA-AW-P7	Geschichte des westlichen Bauens nach 1800	N.N. (ibad@mailbox.tu-dresden.de)
Qualifikationsziele	Die Studierenden erkennen Architektur als etwas historisch Bedingtes und Gewordenes. Sie sind befähigt, das Bauen als Ausdruck sozialer, wirtschaftlicher, technischer und ideengeschichtlicher Rahmenbedingungen zu verstehen. Mit den Grundkenntnissen zur Entwicklung des Architektenberufs, zur Bedeutung der Architekturgeschichtsschreibung und zur medialen Repräsentation von Architektur zum Beispiel in Zeichnungen, Modellen, Fotografien und Filmen können die Studierenden Bezüge zwischen Architekturen unterschiedlicher Epochen und Kulturkreise herstellen und die zunehmende Komplexität der baulichen Umwelt erfassen.	
Inhalte	Das Modul präsentiert einen chronologischen Überblick über die hauptsächlichen Entwicklungslinien der westlich geprägten Architektur. Es wird der Zeitraum von der Industrialisierung bis zum Zweiten Weltkrieg, sowie der Zeitraum von 1945 bis zur Postmoderne behandelt. Ausgewählte Bauwerke werden beschrieben und historisch eingeordnet, die wichtigsten Architekten vorgestellt sowie Basiswissen über historische Gebäudetypologien, Formensprachen, Baumaterialien und Baukonstruktionen vermittelt. Einzelne Aspekte davon werden in Prinzipskizzen wiedergegeben.	
Lehr- und Lernformen	3,5 SWS Vorlesung, 0,5 SWS Tutorium, Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften. Es schafft die Voraussetzungen für die Wahlpflichtmodule Geschichte und Theorie Ausgewählte Kapitel, und Ergänzungsanteil Geschichte und Theorie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-BA-AW-P8	Denkmalpflege	Frau Prof. Dr. C. Marx (ibad@mailbox.tu-dresden.de)
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der grundlegenden historischen Entwicklung der Denkmalpflege und der Herausbildung von Denkmalpflegegrundsätzen. Sie sind in der Lage, sich mit theoretischen Fragen und Ansätzen zur Erhaltung des baulichen Erbes auseinanderzusetzen und für den Wert des historischen Erbes sensibilisiert. Die Studierenden verfügen über einen Einblick in die wissenschaftlichen Fragestellungen und die analytische Methodik des Lehrbereichs. Mit den gewonnenen Kompetenzen sind sie in der Lage, sich mit dem baulichen Erbe analytisch auseinanderzusetzen und Methoden zur Erhaltung zu erarbeiten.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind grundlegende Kenntnisse der Denkmalpflege als Grundlage zur fachkundigen Beurteilung und den Umgang mit dem historischen Baubestand als architektonische Kernkompetenz. Dies umfasst die historische Entwicklung und theoretische Grundsätze der Denkmalpflege, Grundlagen zu denkmalpflegerischen Ansätzen und Methoden, die systematische Beobachtung, Beschreibung und Einordnung historischer bzw. bestehender Bauwerke oder Bauformen, sowie die fachkundige textliche und zeichnerische Erfassung und Beurteilung von Bauwerken, Bauteilen oder Außenanlagen.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, wie sie jeweils in den Modulen Architekturwissenschaftliches Propädeutikum, Geschichte des westlichen Bauens vor 1800 sowie Grundlagen der Baukonstruktion im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften erworben werden.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften. Es schafft die Voraussetzungen die Wahlpflichtmodule Geschichte und Theorie Ausgewählte Kapitel, sowie Ergänzungsanteil Geschichte und Theorie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht nach Wahl der bzw. des Studierenden aus einem Portfolio im Umfang von 45 Stunden und aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer oder aus einem Portfolio im Umfang von 60 Stunden. Bei der Wahl von zwei Prüfungsleistungen ist das Bestehen der Modulprüfung ist gemäß § 19 Absatz 1 Prüfungsordnung von der Bewertung beider Prüfungsleistungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abhängig.	

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung oder ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-BA-AW-P9	Geschichte und Theorie Ausgewählte Kapitel	Direktorin bzw. Direktor des Instituts für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege (ibad@mailbox.tu-dresden.de)
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege als Referenzdisziplinen für eine sozial verantwortliche planende, gestaltende, administrative oder wissenschaftliche Tätigkeit zu begreifen. Sie verfügen über analytische Grundkompetenzen durch die Auseinandersetzung mit architekturenspezifischen Diskursfeldern wie Ästhetik und Form, Zeichenhaftigkeit und Bedeutung, gesellschaftliche Funktion des Bauens, Architekturgeschichte und mediale Repräsentation von Architektur sowie Umgang mit dem baulichen Erbe (Erfassung, Bewertung und Aneignung). Darüber hinaus besitzen die Studierenden die Fähigkeit, die betrachteten Inhalte in der Gruppe gemeinsam zu diskutieren und argumentativ zu bewerten.	
Inhalte	Inhalt sind ausgewählte Themen aus Baugeschichte, Architekturtheorie, Denkmalpflege und Geschichte der Gartenarchitektur zur vertieften Auseinandersetzung mit den Fragestellungen des jeweiligen Fachs und damit der Möglichkeit, architektonische Haltungen und Entwürfe ebenso wie Bauwerke, städtebauliche Ensembles oder Gartenanlagen aus unterschiedlichen zeitlichen und kulturellen Kontexten als komplexe Dokumente ihrer Entstehungszeit, ihres Entstehungsorts und ihrer individuellen Geschichte zu begreifen.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Seminar, Selbststudium. Die Seminare sind im angegebenen Umfang aus dem Katalog „Geschichte und Theorie Ausgewählte Kapitel“ des Diplomstudiengangs Architektur zu wählen. Dieser wird zu Semesterbeginn in der üblichen Weise bekannt gegeben. Die Teilnahme an den Seminaren ist gemäß § 3 Absatz 7 SO auf 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, wie sie jeweils in den Modulen Geschichte des westlichen Bauens vor 1800, Geschichte des westlichen Bauens nach 1800 sowie Denkmalpflege im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften sowie im Modul Einführung in das kunstwissenschaftliche Arbeiten im 1. Hauptfachs Kunstgeschichte des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften erworben werden.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften. Es schafft die Voraussetzungen für das Wahlpflichtmodul Vertiefungsmodul Geschichte und Theorie.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Kombinierten Hausarbeit im Umfang von 90 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-BA-AW-WP1	Gartendenkmalpflege	Herr Prof. Dr. M. Köhler (m.koehler@tu-dresden.de)
Qualifikationsziele	Die Studierenden können einen Freiraum hinsichtlich seiner Denkmaleigenschaft beurteilen. Sie sind sensibilisiert, historisch bedeutende Strukturen und Bestände in Planung und Entwurf zu berücksichtigen. Sie sind befähigt, gartendenkmalpflegerische Ziele und Maßnahmen für den Erhalt, die Pflege und zukünftige Entwicklung eines Gartendenkmals zu formulieren. So können sie komplexe Problemstellungen des Fachgebiets analysieren, bewerten sowie Handlungsoptionen abwägen und Folgen abschätzen. Sie können die Vorlesungsinhalte am praktischen Beispiel unter Berücksichtigung der Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden.	
Inhalte	Behandelt werden die Ziele, Gegenstandsbereiche, Institutionen und gesetzlichen Instrumentarien der Gartendenkmalpflege sowie die Kriterien, nach denen ein Freiraum als Kulturdenkmal gelten kann, die Inhalte und Aufgaben von Denkmalpflege und Denkmalschutz, die Methoden der gartendenkmalpflegerisch ausgerichteten Anlageforschung und Quellenerschließung, die Grundsätze und Optionen für den Umgang mit Gartendenkmalen, die Funktion und Inhalte von gartendenkmalpflegerischen Zielstellungen/Parkpflegewerken sowie die Erstellung einer gartendenkmalpflegerischen Zielstellung anhand eines praktischen Beispiels.	
Lehr- und Lernformen	3 SWS Vorlesung, 3,5 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, wie sie im Modul Geschichte der Landschaftsarchitektur im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften erworben werden.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von neun Wahlpflichtmodulen im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften, von denen Wahlpflichtmodule im Umfang von 20 Leistungspunkten zu wählen sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 40 Stunden und einer Komplexen Leistung im Umfang von 75 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen. Die Note des Portfolios wird einfach und die Note der Komplexen Leistung zweifach gewichtet.	

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Sommersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul beträgt insgesamt 300 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-BA-AW-WP2-1	Darstellungslehre: Prinzipien versus Probehandeln	Herr Prof. Dr. N.-Chr. Fritsche (darstellungslehre@tu-dresden.de)
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über eine aktive Darstellungskompetenz, die zwischen dem künstlerischen Arbeiten als freiem Experimentieren ohne unbedingtem Ergebnis und dem zielführenden Arbeiten unterscheidet, welches eine Berücksichtigung anerkannter sowie sinnvoller Regeln beim angewandten Darstellen von Architektur und Landschaftsarchitektur erfordert. Die Studierenden können das Wechselverhältnis der analogen und digitalen Darstellungsmöglichkeiten sowie baugeschichtliche, wirtschaftliche und künstlerische Gesichtspunkte des Darstellens der gebauten Umwelt verstehen und einordnen. Die Studierenden sind insbesondere in der Lage, das erworbene Wissen auf ergebnisoffene Fragestellungen anzuwenden und eigenständige Projektideen zu entwickeln.	
Inhalte	Inhalte sind Arbeitsmittel, Medienkompetenz und Darstellungstechniken, Darstellungsmethoden und Zugänge zum Entwerfen, räumliches Skizzieren und Modellieren in verschiedenen analogen sowie digitalen Medien.	
Lehr- und Lernformen	1 SWS Vorlesung, 3 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von neun Wahlpflichtmodulen im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften, von denen Wahlpflichtmodule im Umfang von 20 Leistungspunkten zu wählen sind. Es schafft die Voraussetzungen für die Wahlpflichtmodule Darstellungslehre: Kunst und Kommunikation sowie Gestaltungslehre: Räumliches Gestalten.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-BA-AW-WP2-2	Darstellungslehre: Kunst und Kommunikation	Herr Prof. Dr. N.-Chr. Fritsche (darstellungslehre@tu-dresden.de)
Qualifikationsziele	Die Studierenden können künstlerische, angewandte und wissenschaftliche Konzepte zu landschafts-/architektonischen Ideen, Fragen und Projekten aktivieren, abbilden und kommunizieren. Die Studierenden beherrschen weltanschauliche, baugeschichtliche, wirtschaftliche und künstlerische Gesichtspunkte der Architekturdarstellung. Die Studierenden kennen verschiedene Präsentationsformen und können ihre Handschrift mit der Allgemeinverständlichkeit und dem konzeptionellen Arbeiten im Team abgleichen.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind künstlerische, entwerferische und kommunikative Selbstverständnisse und Arbeitsformen, das Recherchieren, Visualisieren und Publizieren von landschafts-/architektonischen Ideen, Konzepten und Entwürfen, Wettbewerbs-/Poster, Ausstellungsformate, studienbegleitendes Portfolio, webbasierte und interaktive Darstellungsformen, Orientierungssysteme u. a.	
Lehr- und Lernformen	1 SWS Vorlesung, 3 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, wie sie im Modul Darstellungslehre: Prinzipien versus Probehandeln im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften erworben werden.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von neun Wahlpflichtmodulen im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften, von denen Wahlpflichtmodule im Umfang von 20 Leistungspunkten zu wählen sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-BA-AW-WP3	Grundlagen des Entwerfens	Herr Prof. J. Joppien (grundlagen.entwerfen@mail-box.tu-dresden.de)
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen die Fähigkeit auf der Grundlage strukturierter und vereinfachter Aufgabenstellungen erste architektonische Entwurfskonzepte zu entwickeln. Sie kennen einzelne Entwurfsmethoden und sind in der Lage, diese exemplarisch anzuwenden. Die Studierenden kennen theoretische und handwerkliche Grundlagen des Entwerfens. Sie verstehen, dass Kenntnisse, Intuitionen und Assoziationen architektonische Entwurfsprozesse beschleunigen und vermögen räumliche Dimensionen abzuschätzen.	
Inhalte	Inhalt sind Entwurfsmethoden, -konzepte und -beispiele als Grundlage eigenen entdeckenden Handelns im Entwerfen. Es werden die ersten Schritte des architektonischen Entwerfens in sozialen, topografischen, strukturellen, funktionellen, konstruktiven, nachhaltigen, formalen und gestalterischen Zusammenhängen vorgestellt und angewendet.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung, 4 SWS Übung, 1 SWS Konsultation, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Kenntnisse der Mathematik, Geschichte- und Sozialkunde, Physik, Geografie und Kunst auf Abiturniveau (Grundkurs) vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von neun Wahlpflichtmodulen im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften, von denen Wahlpflichtmodule im Umfang von 20 Leistungspunkten zu wählen sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 160 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-BA-AW-WP4-1	Gestaltungslehre: Fläche, Körper, Raum	Herr Prof. Dr. H. Haupt (gestaltungsslehre@tu-dresden.de)
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen nach Abschluss des Moduls die methodischen und kompositorischen Grundlagen der Entwicklung von Gestaltkonzepten im Hinblick auf die Gestaltung von Fläche, Relief, Körper und Raum sowie der Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind gestalterisch-kompositorische Prinzipien von Form, Körper und Raum, fachübergreifende gestalterische Prinzipien, die in verschiedenen Disziplinen des Designs angewandt werden können. Dies umfasst die grundlegenden analytischen Instrumente und methodischen Vorgehensweisen, die für das Gestalten von Form und Raum in Architektur, Landschaftsarchitektur und Stadtgestaltung erforderlich sind. Weitere Inhalte sind elementare Phänomene des ästhetischen Erfassens von Raum, Körperlichkeit und Material, Wechselwirkungen von Raum- und Körpergestaltung, Gliederungs-, Proportions- und Ordnungsprinzipien in der Gestaltung.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung, 3 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von neun Wahlpflichtmodulen im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften, von denen Wahlpflichtmodule im Umfang von 20 Leistungspunkten zu wählen sind. Es schafft die Voraussetzungen für das Wahlpflichtmodul Gestaltungslehre: Räumliches Gestalten.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-BA-AW-WP4-2	Gestaltungslehre: Räumliches Gestalten	Herr Prof. Dr. H. Haupt (gestaltungsslehre@tu-dresden.de)
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen nach Abschluss des Moduls die methodischen und kompositorischen Grundlagen der Entwicklung von Gestaltkonzepten im Hinblick auf die Gestaltung von Raum, Baukörper und Fassade und sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse präsentieren und Arbeitsmethoden anwenden zu können.	
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die Auseinandersetzung mit gestalterisch-kompositorischen Prinzipien von Raum, Baukörper und Fassade, sowie gestalterische Prinzipien, die sowohl in der Stadtgestaltung, der Baukörpergestaltung und der Gestaltung von Fassaden angewandt werden können. Es werden die theoretischen und wahrnehmungspsychologischen Grundlagen der Architekturästhetik sowie analytischen Instrumente und methodischen Vorgehensweisen von Raum- und Baukörpergestaltung, die Grundbegriffe der Raumbildung und -wirkung und die Prinzipien der räumlichen Komposition, wie formale Ordnungssysteme, Proportionslehren, Gliederung, Maßstab, Fügung etc. behandelt.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung, 3 SWS Übung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, wie sie jeweils in den Modulen Gestaltungslehre: Fläche, Körper, Raum sowie Darstellungslehre: Prinzipien versus Probehandeln im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften erworben werden.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von neun Wahlpflichtmodulen im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften, von denen Wahlpflichtmodule im Umfang von 20 Leistungspunkten zu wählen sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-BA-AW-WP5	Wahlanteil Geschichte und Theorie	Direktorin bzw. Direktor des Instituts für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege (ibad@mailbox.tu-dresden.de)
Qualifikationsziele	Die Studierenden können durch die Auseinandersetzung mit architektur-spezifischen Diskursfeldern, wie Ästhetik und Form, Zeichenhaftigkeit und Bedeutung, gesellschaftliche Funktion des Bauens, Architekturgeschichte-schreibung und mediale Repräsentation von Architektur sowie Umgang mit dem baulichen Erbe (Erfassung, Bewertung und Aneignung) die Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege als Referenzdisziplinen für eine sozial verantwortliche, planende, gestaltende, administrative oder wissenschaftliche Tätigkeit begreifen und bewerten. Die Studierenden sind in der Lage, architektonische Haltungen und Entwürfe ebenso wie Bauwerke, städtebauliche Ensembles oder Gartenanlagen aus unterschiedlichen zeitlichen und kulturellen Kontexten als komplexe Dokumente ihrer Entstehungszeit, ihres Entstehungsorts und ihrer individuellen Geschichte zu begreifen. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, die betrachteten Inhalte in der Gruppe zu diskutieren und argumentativ zu bewerten.	
Inhalte	Ausgewählte Themen aus Baugeschichte, Architekturtheorie, Denkmalpflege und Geschichte der Gartenarchitektur sind Inhalt des Moduls. Dies umfasst eine vertiefte Auseinandersetzung mit differenzierten Fragestellungen des jeweiligen Fachs.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Seminar, Selbststudium. Das Seminar ist im angegebenen Umfang aus dem Katalog „Wahlanteil Geschichte und Theorie“ des Diplomstudiengangs Architektur zu wählen. Dieser wird zu Semesterbeginn in üblicher Weise bekannt gegeben. Die Seminare können in englischer Sprache durchgeführt werden. Dies wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten festgelegt und in der üblichen Weise bekannt gegeben. Die Teilnahme am jeweiligen Seminar ist gemäß § 3 Absatz 8 der Studienordnung auf 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschränkt.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, wie sie im Modul Geschichte des westlichen Bauens vor 1800 im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften sowie im Modul Einführung in das kunstwissenschaftliche Arbeiten im 1. Hauptfachs Kunstgeschichte des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften erworben werden.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von neun Wahlpflichtmodulen im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften, von denen Wahlpflichtmodule im Umfang von 20 Leistungspunkten zu wählen sind.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Kombinierten Hausarbeit im Umfang von insgesamt 90 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-BA-AW-WP6	Ergänzungsanteil Geschichte und Theorie	Direktorin bzw. Direktor des Instituts für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege (ibad@mailbox.tu-dresden.de)
Qualifikationsziele	Durch die Auseinandersetzung mit architekturenspezifischen Diskursfeldern wie Ästhetik und Form, Zeichenhaftigkeit und Bedeutung, gesellschaftliche Funktion des Bauens, Architekturgeschichtsschreibung und mediale Repräsentation von Architektur besitzen die Studierenden analytische Grundkompetenzen und sind in die Lage versetzt, die beteiligten Lehrgebiete als Referenzdisziplinen für eine sozial verantwortlich planende, gestaltende, administrative oder wissenschaftliche Tätigkeit zu begreifen. Die dabei gewonnenen Kompetenzen ermöglichen es, architektonische Haltungen und Entwürfe ebenso wie Bauwerke, städtebauliche Ensembles oder Gartenanlagen aus unterschiedlichen zeitlichen und kulturellen Kontexten als komplexe Dokumente ihrer Entstehungszeit, ihres Entstehungsorts und ihrer individuellen Geschichte zu begreifen. Darüber besitzen die Studierenden die Fähigkeit, die betrachteten Inhalte zu diskutieren und argumentativ zu bewerten.	
Inhalte	Ausgewählte Themen aus Baugeschichte, Architekturtheorie, Geschichte der Gartenarchitektur und Gartendenkmalpflege sowie der Kunstgeschichte vermitteln eine vertiefte Auseinandersetzung mit differenzierten Fragestellungen des jeweiligen Fachs.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl der bzw. des Studierenden, 2 SWS Vorlesung und 1 SWS Seminar oder 4 SWS Vorlesung sowie das Selbststudium. Die entsprechenden Lehrveranstaltungen sind im angegebenen Umfang aus dem Katalog „Ergänzungsanteil Geschichte und Theorie“ des Diplomstudiengangs Architektur zu wählen. Dieser wird zu Semesterbeginn in üblicher Weise bekannt gegeben. Vorlesung und Seminar können in englischer Sprache durchgeführt werden. Dies wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten festgelegt und in üblicher Weise bekannt gegeben.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, wie sie jeweils in den Modulen Geschichte des westlichen Bauens vor 1800, Geschichte des westlichen Bauens nach 1800 sowie Denkmalpflege im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften sowie im Modul Einführung in das kunstwissenschaftliche Arbeiten im 1. Hauptfachs Kunstgeschichte des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften erworben werden.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von neun Wahlpflichtmodulen im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften, von denen Wahlpflichtmodule im Umfang von 20 Leistungspunkten zu wählen sind.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht bei Wahl von einer Vorlesung und einem Seminar aus einer Kombinierten Hausarbeit im Umfang von 90 Stunden oder bei Wahl von zwei Vorlesungen aus einer nicht öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung als Gruppenprüfung von 60 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
PHF-BA-AW-WP7	Vertiefung Geschichte und Theorie	Direktorin bzw. Direktor des Instituts für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege (ibad@mailbox.tu-dresden.de)
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über einen vertieften Einblick in die wissenschaftlichen Fragestellungen und die analytische Methodenvielfalt des Lehrbereichs Geschichte und Theorie. Sie sind in der Lage, die für diesen Lehrbereich spezifischen Aufgabengebiete und Herangehensweisen in ihrer Bandbreite und/oder Komplexität einzuschätzen, zu durchdringen und anzuwenden.	
Inhalte	Spezielle Einzelthemen aus den Lehr- und Forschungsfeldern des Instituts für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege werden zur eingehenden Auseinandersetzung mit theoretisch-wissenschaftlichen oder praktisch-wissenschaftlichen Fragen behandelt.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Seminar, Selbststudium. Das Seminar ist im angegebenen Umfang aus dem Katalog „Vertiefungsmodul Geschichte und Theorie“ des Diplomstudiengangs Architektur zu wählen. Dieser wird zu Semesterbeginn fakultätsüblich bekannt gegeben. Die Seminare können in englischer Sprache durchgeführt werden. Dies wird jeweils zu Semesterbeginn von der Dozentin bzw. dem Dozenten festgelegt und in der üblichen Weise bekannt gegeben. Die Teilnahme am jeweiligen Seminar ist gemäß § 3 Absatz 8 der Studienordnung auf 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschränkt.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, wie sie im Modul Geschichte und Theorie Ausgewählte Kapitel im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften erworben werden.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von neun Wahlpflichtmodulen im 2. Hauptfach Architekturwissenschaft des Bachelorstudiengangs Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften, von denen Wahlpflichtmodule im Umfang von 20 Leistungspunkten zu wählen sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer komplexen Leistung im Umfang von 180 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Anlage 2:**Studienablaufplan**

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen in SWS sowie erforderlichen Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind

Modul-Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester (M)	6. Semester	LP
		V/Ü/S/T/K	V/Ü/S/T/K	V/Ü/S/T/K	V/Ü/S/T/K	V/Ü/S/T/K	V/Ü/S/T/K	
Pflichtmodule								
PHF-BA-AW-P1	Architekturwissenschaftliches Propädeutikum	0,5/1,5/0/0/0 PL	Praktikum (2 Wochen) PL					5
PHF-BA-AW-P2	Geschichte des westlichen Bauens vor 1800	2/0/0/0/0	1,5/0/0/0,5/0 PL					5
PHF-BA-AW-P3	Grundlagen der Baukonstruktion	4/2/0/0/0	2/2/0/0/0 PL					10
PHF-BA-AW-P4	Baufachliche Praxis	Praktikum (4 Wochen) PL						5
PHF-BA-AW-P5	Gebäudelehre		1/1/0/0/0	2/0/0/0/0 PL				5
PHF-BA-AW-P6	Geschichte der Landschaftsarchitektur		2/0,5/0/0/0	2/0/0/0/0 PL				5
PHF-BA-AW-P7	Geschichte des westlichen Bauens nach 1800			2/0/0/0/0	1,5/0/0/0,5/0 PL			5
PHF-BA-AW-P8	Denkmalpflege			2/0/0/0/0 PL*	0/2/0/0/0 PL*			5
PHF-BA-AW-P9	Geschichte und Theorie Ausgewählte Kapitel					0/0/2/0/0 PL		5
Wahlpflichtmodule**								
PHF-BA-AW-WP1	Gartendenkmalpflege				2/1/0/0/0 PL	1/2,5/0/0/0 PL		10
PHF-BA-AW-WP2-1	Darstellungslehre: Prinzipien versus Probehandeln					1/3/0/0/0 PL		5

Modul-Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester (M)	6. Semester	LP
		V/Ü/S/T/K	V/Ü/S/T/K	V/Ü/S/T/K	V/Ü/S/T/K	V/Ü/S/T/K	V/Ü/S/T/K	
PHF-BA-AW-WP2-2	Darstellungslehre: Kunst und Kommunikation						1/3/0/0/0 PL	5
PHF-BA-AW-WP3	Grundlagen des Entwerfens					1/2/0/0/0,5	1/2/0/0/0,5 PL	10
PHF-BA-AW-WP4-1	Gestaltungslehre: Fläche, Körper, Raum					2/3/0/0/0 PL		5
PHF-BA-AW-WP4-2	Gestaltungslehre: Räumliches Gestalten						2/3/0/0/0 PL	5
PHF-BA-AW-WP5	Wahlanteil Geschichte und Theorie				0/0/2/0/0 PL			5
PHF-BA-AW-WP6	Ergänzungsanteil Geschichte und Theorie						2/0/1/0/0 oder*** 4/0/0/0/0 PL	5
PHF-BA-AW-WP7	Vertiefung Geschichte und Theorie						0/0/2/0/0 PL	10
Leistungspunkte 2. Hauptfach		15	15	10	10	10	10	70
Leistungspunkte 1. Hauptfach <i>(inkl. Allgemeine Qualifikationen (AQua) und Abschlussarbeit)</i>		15	15	20	20	20	20	110
Leistungspunkte GESAMT		30	30	30	30	30	30	180

* Die Modulprüfung besteht nach Wahl der bzw. des Studierenden aus einem Portfolio im Umfang von 45 Stunden und einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer oder aus einem Portfolio im Umfang von 60 Stunden.

** Es sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 20 Leistungspunkten zu wählen.

*** Nach Wahl der bzw. des Studierenden.

SWS Semesterwochenstunden

M Mobilitätsfenster gemäß § 3 Absatz 1 Satz 3

LP Leistungspunkte

V Vorlesung

Ü Übung

S Seminar

T Tutorium

K Konsultation

PL Prüfungsleistung